

Liebe Tierfreunde !

Das Jahr geht zu Ende und Weihnachten ist nicht mehr weit. Für all Ihre Hilfe und Unterstützung in diesem Jahr möchte ich mich bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken! Ohne Ihr finanzielles Zutun hätten wir es dieses Jahr nicht schaffen können, denn es war eine sehr, sehr harte Zeit.

Sehr schwer war es für uns, dass wir in diesem Jahr so viele Tiere verlieren mussten, die ohne Vorwarnung und ohne dass sie vorher krank waren, gestorben sind.

Viel zu viele notleidende Tiere mussten wir aufnehmen und konnten sie - dank Ihrer Hilfe - pflegen, versorgen und in ein gutes Zuhause vermitteln. Zum Glück konnten wir auch, zusätzlich zu anderen Tieren, aus den Verschlagen noch einmal zwanzig Hunde aus ihrer Hölle retten.

Oft weiß ich nicht, mit welchen Worten ich Ihnen danken kann für alles, was Sie uns zukommen lassen. Seit Jahren wird die finanzielle Lage immer schlimmer und ich bin sehr froh und dankbar, dass Sie unseren Tieren in dieser Zeit treu geblieben sind. Sehr viele Tiere konnten wir in all diesen Jahren retten und ihnen ein sicheres Heim auf Teneriffa bauen, um für sie ein neues Zuhause in Deutschland zu suchen.

Mein großer Dank gilt Ihnen liebe Tierfreunde, allein durch Ihre Hilfe konnten wir sehr vielen Tieren die Rettung ermöglichen!

Auch muss ich Ihnen berichten, dass eine liebe Tierfreundin, die leider verstorben ist, unseren Tieren einen Teil ihres Ersparten zweckgebunden für ein Grundstück in Deutschland vererbt hat. Wir sind ihr von ganzem Herzen dankbar, dass sie an die notleidenden Tiere gedacht hat. Durch diese Erbschaft konnten wir für die Arche Noah ein kleines Grundstück in Deutschland kaufen. Es hat ca. 1.100 qm und es befinden sich zwei kleine Häuser darauf, eines für Hunde und eines für Katzen.



Grundstück



Hauptgebäude



Nebengebäude

Eines der beiden Häuser ist sehr renovierungsbedürftig und es muss ein neues Dach darauf. Wir hoffen aber sehr auf ehrenamtliche Helfer in Deutschland, die uns im nächsten Jahr beim Renovieren unter die Arme greifen. Zurzeit können wir sowieso kein Material dafür kaufen, denn das geerbte Geld mussten wir für das Grund-

stück ausgeben. Ich werde Ihnen nächstes Jahr berichten, ob und wann wir mit der Renovierung beginnen können, in der Hoffnung, dass sich einige Helfer bereit erklären, mit anzupacken. Vielleicht kennt sich auch jemand von Ihnen, liebe Tierfreunde, aus und kann uns sagen, wie man das Dach am besten und günstigsten dicht bekommt. Wir sind für jede Hilfe und jeden Rat dankbar.

Meine größte Sorge war in letzter Zeit sehr oft: Was wird aus der Arche Noah Teneriffa, wenn meine Mann Elmar und ich nicht mehr können und nicht mehr leben werden? Denn unser Haus, in dem wir in Bensheim wohnen, ist nur gemietet. So wird irgendwann diese Arche-Noah-Adresse samt Arche-Noah-Büro wegfallen. Dank dieser Erbschaft können wir nun den Sitz der Arche Noah in Deutschland mit Büro und Unterkunft für Tiere erhalten.

Doch nun wieder zu meinem letzten Bericht in diesem Jahr aus Teneriffa:

Das Tierelend reißt in Teneriffa nicht ab. Wir haben seit Monaten sehr große Platzprobleme und wissen nicht, wie wir alle Hunde unterbringen sollen. Unser Tierheim ist ständig überfüllt und es kommen wöchentlich neue Tiere, die bei uns abgegeben werden, hinzu. Häufig werden sie auch vor unserem Hoftor einfach ausgesetzt. So wie der kleine Welpe Joe. Eines Nachmittags klingelte es am Hoftor, aber an der Sprechanlage meldete sich niemand. Da die Hunde im Hof ganz aufgereggt bellten, gingen wir raus und vor dem Tor stand ein Bananenkarton mit einem kleinen Welpen darin. Weit und breit war niemand mehr zu sehen. Wir nahmen den Welpen mit in die Finca, da er noch sehr klein war, brachten wir ihn hier unter.



Joe war zum Glück putz munter und fraß von Anfang an selbstständig das ihm angebotene Welpenfutter. Joe hat keinen Schwanz und wir vermuteten, dass man ihn aus diesem Grund aus einem Wurf aussortiert hat.

Leider gibt es aber auch immer noch sehr viele Hunde, die nicht abgegeben oder vors Tor gestellt werden. Viele Tiere irren ausgesetzt und abgemagert herum, nach Futter und Wasser suchend. Als ich mit Elmar auf dem Rückweg vom Einkaufen war, saßen zwei junge Hunde hilflos und verstört an der Straße zu unserer Finca. Ernie und Bert saßen

da, als wenn sie darauf warteten, dass ihr Besitzer sie wieder abholen würde. Aber er kam nicht. Der kleine Ernie ließ sich sofort von mir auf den Arm nehmen und bald ließ sich auch Bert mit den angebotenen Würstchen in unser Auto locken.



Ernie



Bert

Anfangs war Bert noch etwas scheu, was sich aber schnell änderte. Die beiden waren weder gechipt noch meldete sich jemand, der seine zwei Hunde vermisste.

Da wir seit Monaten keine Hundebox frei hatten, mussten wir sie in dem engen Spülhaus unterbringen.

Es riss nicht ab! Immer wieder kamen neue Hunde. Ein Spanier brachte uns seine Podencohündin Viva. Er gab an, dass er sie nicht mehr bei sich behalten könnte, da er inzwischen zu viele Hunde hätte und keinen Platz mehr für Viva sei. Natürlich nahmen wir sie auf, da wir nicht wissen konnten, wie ihr weiteres Schicksal sonst ausgesehen hätte. Viva war erst ziemlich scheu und ließ sich nicht gerne anfassen. Mittlerweile geht sie brav an der Leine spazieren, ist schon etwas aufgetaut und animiert uns und ihren Boxengenossen sogar von sich aus zum Spielen.



Viva

Aber nicht nur Hunde suchen bei uns ein vorübergehendes Zuhause. So stand eines Tages eine Spanierin vor dem Tor. Sie hatte eine kranke, sehr dünne Katze dabei, die sie ausgesetzt in einem schlimmen Zustand gefunden hatte. Die Frau hatte Raki ein paar Tage in ihrer Wohnung aufgenommen, aber ihr Gesundheitszustand verbesserte sich nicht. Wir brachten die kranke Katze sofort in die Klinik. Leider stellte sich heraus, dass sie schon sehr alt war und bei ihr Leukose ausgebrochen war. Raki war nicht mehr zu retten.

Es dauerte nur ein paar Tage bis zum nächsten Hilferuf. Ein Nachbar rief uns an, dass seit einigen Tagen ein großer Hund bei ihm ausgesetzt herumirrte. Kerstin und Diana liefen zur Nachbarfinca und entdeckten den abgemagerten Hund sofort hinter dem Haus zwischen Steinen und Geröll. Festus war so ausgehungert, dass er sich problemlos mit Würstchen anlocken ließ. Es war kein Problem, ihm ein Halsband und die Leine anzulegen. Den Weg zur Finca lief er dann ganz entspannt. Im Tierheim angekommen, bekam er sofort Futter angeboten. Obwohl er so mager war und wahrscheinlich länger nichts zu fressen bekommen hatte, stürzte er sich zuerst auf die Wasserschüssel und trank und trank. Nachdem er wie ein Verdurstender getrunken hatte, stürzte er sich auf das Futter und fraß und fraß. Anschließend war er total erschöpft, er brauchte nun erst einmal Ruhe um sich zu erholen.



Festus entwickelte sich prima, er ist sehr menschenbezogen und anhänglich und liebt jegliche Art von Zuwendung.

Eines Morgens, beim Schlauchen im Hundehaus, waren alle Hunde ungewöhnlich unruhig und bellten wie wild. Hinter dem Rohbau des Hospitals saß eine kleine verängstigte Hündin. Am Zaun des Hundehauses lag ein Karton, der voller Pfotenabdrücke war. Man hatte die kleine Hündin nachts mitsamt dem Karton über unsere zwei Meter hohe Mauer geworfen. Reni lief völlig orientierungslos hin und her, ließ sich aber sofort anfassen und anleinen. Beim Führen an der Leine fiel uns auf, dass Reni immer stolperte und überall anstieß. Nach genauerem Hinsehen stellten wir fest, dass sie ganz trübe Augen hatte und uns war fast klar: Reni war blind. Sie war in einem schlimmen Zustand, total verfilzt, ihre Ohren waren völlig verklebt und sie stank

fürchterlich. Wir machten uns sofort daran, Reni davon zu befreien und badeten sie, was sie sich auch geduldig gefallen ließ. Mit ihrer Blindheit kommt sie gut zurecht. Sie reagiert auf Zuruf



und Händeklatschen. Beim Spazierengehen an der Leine läuft sie immer vorne weg und verlässt sich dabei vollkommen auf ihre gute Nase. Reni liebt es auf dem Schoß zu sitzen und genießt dabei die Streicheleinheiten.

Auch Pina wurde von ihrem Besitzer bei uns abgegeben. Er verließ die Insel, ging nach Südamerika zurück und konnte Pina nicht mitnehmen. Der Abschied von ihr fiel ihm sichtlich schwer und war sehr tränenreich.



Eines Abends entdeckte eine Mitarbeiterin auf ihrem Weg nach Hause, mitten in der Pampa, auf der Straße einen kleinen Hund liegen. Erst dachte sie, er sei überfahren worden und tot. Als sie auf ihn zuging, hob er leicht den Kopf. Der Kleine war völlig entkräftet und hatte eine große, entzündete Wunde am Gesäß. Sie nahm den Hund auf den Arm und fuhr mit ihm zurück auf die Finca. Kaspar war so entkräftet, dass er nicht alleine fressen konnte. Er trank nur etwas Wasser und wir mussten ihn mit der Hand füttern. Wir säuberten seine Wunde und versorgten sie. Kaspar schlief und schlief und langsam erholte er sich. Keiner von uns wusste



Kaspar

wie lange schon der kleine Kerl ohne Wasser und Futter war.

Einige Tage später kam die kleine Scully zu uns ins Tierheim. Frau Kaiser, Vorstandsmitglied vom Tierschutzverein Siegen, war im Urlaub auf Teneriffa und entdeckte auf einer Inseltour außerhalb von Masca, ebenfalls mitten in der Pampa, unter einem Busch, eine kleine Hündin. Sie hielt an und konnte sie mit Kuchen und Wurst anlocken. Scully fraß ihr sofort gierig aus der Hand und ließ sich anschließend mühelos auf den Arm nehmen und ins Auto tragen. Scully war sehr dünn und ausgehungert, total verfilzt und voller Flöhe. Scully ist total menschenbezogen und verspielt. Man hatte die arme kleine Hündin erbarmungslos in dieser unbewohnten Gegend ausgesetzt, sie wäre kläglich verhungert und verdurstet.

Er erklärte uns, dass er die Kleine wieder auf die Straße werfen würde, wenn wir sie nicht nehmen würden. Wir nahmen das arme Ding natürlich auf, da die Aussage des Mannes sehr glaubwürdig war. Die Augen des Kätzchens waren dick verklebt mit Eiter. Vorsichtig säuberten und salbten wir ihre Äuglein und stellten mit Entsetzen fest, dass das linke Auge gar nicht mehr vorhanden war. Shelly war auch sehr dünn und hatte sicher seit längerer Zeit nichts zu fressen und trinken bekommen.



Shelly



Shelly



Scully



Tiny

men. Sie fraß sofort das ihr angebotene Futter und trank sehr viel. Mittlerweile hat sich zum Glück ihr einziges Auge gut erholt und sie hat auch schon an Gewicht zugenommen. Shelly ist sehr schmusig und anhänglich, sie muss ein Zuhause gehabt haben, als sie dann krank wurde hat man sie einfach dem Mann über die Mauer geworfen.

Eine Deutsche, die hier auf Teneriffa lebt, brachte uns die kleine Tiny. Sie fand das Welpenmädchen, als sie mit ihren beiden Hunden spazieren ging. Tiny kauerte unter einem Müllcontainer und wimmerte entsetzlich. Da

Leider habe ich aber auch diesmal wieder Trauriges zu berichten. Paola, unsere Schäferhündin, die wir aus den Verschlägen gerettet hatten, lebt nicht mehr. Nach einigen



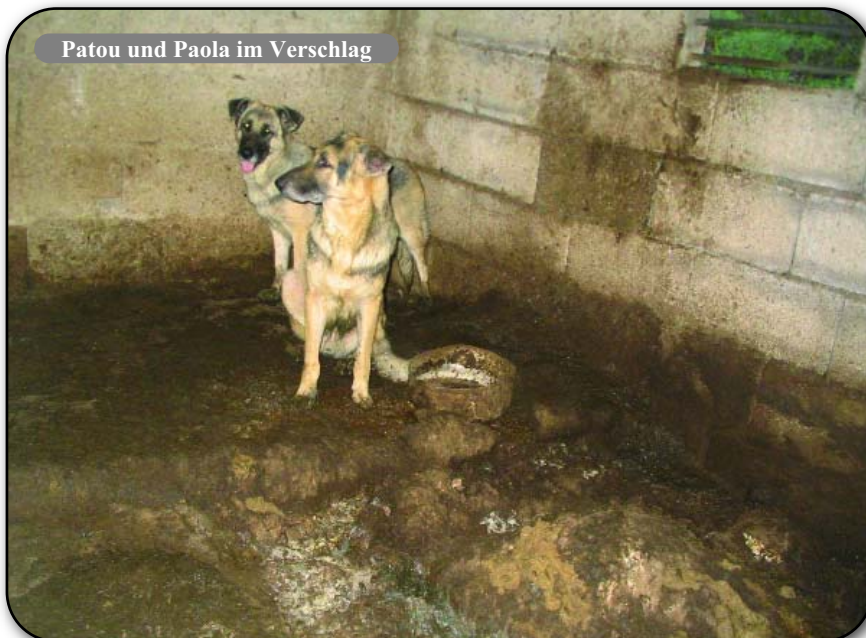
Paola

Monaten bei uns im Tierheim baute Paola körperlich immer mehr ab. Sie hatte Probleme mit einer Hüftdysplasie und man merkte, dass sie zunehmend Schmerzen bei ihren Bewegungen hatte. Ohne ihre schmerzstillenden Medikamente konnte Paola es nicht mehr aushalten. Doch ihre Schmerzen wurden trotz der Medikamente immer schlimmer. Eines Tages konnte sie kaum noch aufstehen und kaum noch laufen, immer wieder knickte sie ein. Wir erhöhten die Schmerzmitteldosis, doch es half nichts. Paolo lag jammernd in ihrer Box, jede Bewegung verursachte ihr höllische Schmerzen, sie konnte nicht mehr. Sie kam erneut in die Klinik zum Röntgen, das Ergebnis war niederschmetternd. Wir mussten die Arme erlösen lassen, da es für sie keine Hilfe mehr gab und sie nur noch, trotz Medikamenten, unter starken Schmerzen hätte leben können. Es war einfach nur entsetzlich, endlich war sie der Hölle in



Picolo

Tierklinik. Dort machte man einige Untersuchungen und er musste zur Beobachtung über Nacht bleiben. Als wir uns am nächsten Tag telefonisch nach ihm erkundigten, erhielten wir keine guten Nachrichten. Picolo hatte mehrere schwere epileptische Anfälle gehabt und Fernando musste ihn erlösen. Auch ihm war es nicht vergönnt, nach seiner Rettung länger bei uns zu bleiben. Wir waren alle sehr traurig darüber.



Patou und Paola im Verschlag

den Verschlägen entkommen, doch leider durfte sie ihr Leben bei uns nicht mehr lange genießen. Zeit ihres Lebens saß sie mit ihrem Sohn Patou in den nassen, verdreckten und zugigen Verschlägen, ohne Auslauf und ohne jegliche Zuwendung, das hatten ihr Knochen nicht mitgemacht. Patou trauerte sehr und es dauerte einige Zeit, bis er sich erholte. Nun teilt er sich seine Box mit der Hündin Viva und langsam blüht er wieder auf

Eines Abends entdeckten Kerstin und Guido, die beide auf der Finca im Anbau wohnen, vor ihrem Badezimmerfenster an seiner Futterstelle unseren alten Kater Vampi. Er ist ein freilaufender, kastrierter, sehr scheuer Kater, der schon seit Jahren seine Futterstelle am Anbaubadezimmerfenster hatte. Vampi lag auf seinem Kissen vor dem Fenster, sein ganzer Körper bebte und sein Kopf wackelte entsetzlich. Er konnte nicht mehr aufstehen und als Kerstin und Guido eine Box neben ihn stellten, fauchte er nur, war aber nicht mehr in der Lage zu flüchten. Ich war noch in Deutschland und Diana rief mich an; ich war total geschockt und fragte entsetzt, ob seine Pupillen flattern würden. Leider war es so

und da wusste ich eigentlich sofort, dass Vampi irgendwo Gift gefressen hatte. Sie schafften es, ihn in die Box zu bringen. Er war fast bewegungsunfähig und versuchte sich nur noch mit heftigem Fauchen zur Wehr zu setzen. Sein Kopfwackeln und das Flackern seiner Augen wurden immer heftiger. Vampi war nicht mehr zu retten. Ich war entsetzlich traurig, auch dass ich ihn nicht mehr sehen würde. 1996 kam er zu mir auf die Finca. Er zählte zu den Tie-

ren, die ich am längsten bei mir hatte. Nun war auch er gestorben.



Liebe Tierfreunde, immer noch haben wir viel zu viele scheue Hunde, meist Jagdhunde, bei uns im Tierheim. Viele, sind gar nicht oder nur schwer vermittelbar, was große Probleme macht, die neu hinzukommenden notleidenden Tiere unterzubringen. Ebenso geht es uns mit den vielen Katzen. Im Moment haben wir einfach kaum noch Möglichkeiten, mehr aufzunehmen, da neue Katzen erst in Quarantäne müssen und dann fast gar nicht bei den anderen Katzen integriert werden können. Viele der älteren Tiere brauchen immer öfter medizinische Betreuung. Die Kosten sind einfach zu hoch.

Wir benötigen dringend Hilfe bei den laufenden Futterkosten, Tierarztkosten und Tierpatenschaften, um all die Hunde und Katzen weiterhin versorgen zu können. Alle patenlosen Tiere habe ich zusammengestellt. Bitte helfen Sie, wenn Sie können - als Pate für diese Tiere.

Unserer Futterkosten sind enorm angestiegen, immer noch fahren wir zweimal wöchentlich in die Berge um Futter für die ausgesetzten Hunde zu deponieren. Durch die Jagdsaison sind wieder sehr viele Jagdhunde am Hotel Parador, an der Seilbahn und bei El Portillo ausgesetzt worden. Bei Franz am Parador halten sich nun fünf neue Jagdhunde auf. Jede Woche verfüttern wir alleine in den Bergen sechs 20 Kg Säcke mit Trockenfutter. Leider lassen sich all diese Hunde nicht anfassen, sie sind viel zu scheu und haben schlimmes erlebt, aber wir können sie dort oben in den Bergen nicht einfach verhungern und verdursten lassen.

Schlimm ist, dass ich Ihnen auch wie so oft berichten muss, dass wir wieder finanziell am Ende sind und dringend Hilfe benötigen, damit wir unsere Tiere auch weiterhin versorgen können. Ich kann Sie nur inständig bitten, unseren notleidenden Tieren weiter zu helfen.

Liebe Tierfreunde, ich möchte mich noch einmal von ganzem Herzen bei Ihnen für Ihre große Hilfe in diesem Jahr bedanken. Bitte bleiben Sie auch weiterhin unseren notleidenden Tieren auf Teneriffa treu, denn sie brauchen all unsere Kraft und Hilfe!

Ich wünsche Ihnen ein geruhames und friedliches Weihnachtsfest, ein gesundes und gutes neue Jahr!

Alles Liebe und Gute für Sie

Ihre



Ute Lobüscher

Unsere Hunde die noch keine Paten haben



Priscilla, weibl., geb.: 06.98



Pritti, weibl., geb.: 06.04



Patrick, männl., geb.: 05.04



Panina, weibl., geb.: 11.06



Pavel, männl., geb.: 05.05



Piero, männl., geb.: 05.05



Piedro, männl., geb.: 05.05



Pluto, männl., geb.: 05.05



Pucky, männl., geb.: 05.05



Patou, männl. geb.: 05.04



Sonja, weibl., geb.: 06.05



Schaani, weibl., geb.: 06.05



Selma, weibl. geb.: 06.05



Schika, weibl., geb.: 06.05



Sandor, männl., geb.: 07.04



Sascha, männl., geb.: 06.05



Sinta, weibl., geb.: 06.05



Melissa, weibl. geb.: 06.00

Unsere Patenkatzen, die noch keine Paten haben



Anuko, männl., geb.: 05.00



Plata, weibl., geb.: 01.03



Stripe, männl., geb.: 04.01



Püppchen, weibl., geb.: 05.97



Grisu, männl., geb.: 03.06



Pappy, weibl., geb.: 04.01



Toscha, weibl., geb.: 10.00



Werny, männl., geb.: 03.03



Widy, männl., geb.: 03.03



Winny, männl., geb.: 03.03



Judith, weibl., geb.: 02.97



Kali, männl., geb.: 04.96



Sinname, weibl., geb.: 03.02



Rango, männl., geb.: 04.04



Ricardo, männl., geb.: 04.04



Rella, weibl., geb.: 04.04



Rene, männl., geb.: 04.04



Rodeo, männl., geb.: 04.04



Rehleim, weibl., geb.: 04.04



Ricca, weibl., geb.: 04.04



Romy, weibl., geb.: 04.04



Ruffy, männl., geb.: 04.04



Alia, weibl., geb. 07.03



Dulcito, männl., geb.: 09.02



Galypso, männl., geb.: 04.01



Pia, weibl., geb.: 04.99



Romika, weibl., geb.: 03.02



Romina, weibl., geb.: 03.02

Tierschutzverein

Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim

Im Deutschen Tierschutzbund -Anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig

Antrag auf Patenschaft zugunsten von Arche Noah Teneriffa e.V.

Bitte drucken Sie den Antrag aus und senden Sie diesen ausgefüllt an:

**Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10
64625 Bensheim**



Kontoverbindung:
Bezirkssparkasse Bensheim
Konto: 10 10 800
BLZ: 509 500 68

oder senden Sie den Antrag per Fax an (06251) 66111

Name, Vorname	
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon/Fax	
E-Mail	
Falls zutreffend: Ich übernehme die Patenschaft für _____ (Name des Tieres)	

Ich erkläre mich bis auf Widerruf bereit, mindestens jedoch für die Dauer eines Jahres, eine Patenschaft zu übernehmen. Mein monatlicher Beitrag soll dem Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e. V. zugute kommen.

Meine monatliche Patenspende wird EURO _____ betragen (Mindestbeitrag 5,00 €)

- Ich zahle per monatlicher Überweisung ab Monat.....
- Ich zahle per Einzugsermächtigung ab Monat.....
- Ich zahle per Dauerauftrag ab Monat.....
- Ich zahle für ein Jahr im voraus ab Monat.....

Wir bitten, den Betrag auf das Konto 10 10 800, bei der Bezirkssparkasse Bensheim, Bankleitzahl 509 500 68, einzuzahlen (mit dem Verwendungszweck "Patenschaft", sowie Namen und Anschrift).

Datum, Unterschrift: _____
(Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung

Meine Patenschaft in Höhe von EURO..... ist ab Monat/Jahrvon meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

Diese Vollmacht für den Bankeinzug kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Evt.: Geworben von: _____

Impressum

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
Internet: www.ArcheNoah.de
E-Mail: info@archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Ute Lobüscher (Vorsitzende), Elmar Lobüscher, Daniela Lobüscher, Torsten Lembke

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt - Registergericht
Registernummer: VR 20680

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

ARCHE NOAH TENERIFFA E.V.

Konto-Nr. des Empfängers

1010800

Bankleitzahl

509 500 68

bei (Kreditinstitut)

SPARKASSE BENSHEIM

EURO
E U R

Betrag

Mitgliedsnummer:

Straße:

PLZ:

Ort:

Auftraggeber/Einzahler: (Name, Vorname)

Konto-Nr. des Auftraggebers

19

Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihre Mitglieds-/Patentnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift

Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger

Arche Noah Teneriffa e.V.
64625 Bensheim

Konto-Nr.

bei

1010800

Sparkasse
Bensheim

EURO

Auftraggeber/Einzahler

Verwendungszweck

abzugsfähige Spende

Eine Spendenquittung wird zugeschickt

(Datum)

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstitutes

SPENDE

Einzugsermächtigung

Ich möchte den Tierschutzverein „Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim“
bei seiner Arbeit unterstützen und beteilige mich an den
(bitte ankreuzen)

Futterkosten

oder

Tierarztkosten

oder

Betriebskosten des Tierheims

Name, Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Der Betrag in Höhe von EURO..... ist monatlich ab(Monat) von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

Diese Vollmacht für den Bankeinzug kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie diese Einzugsvermächtigung ausgefüllt per Post an

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim oder per Telefax an **(06251) 66111**